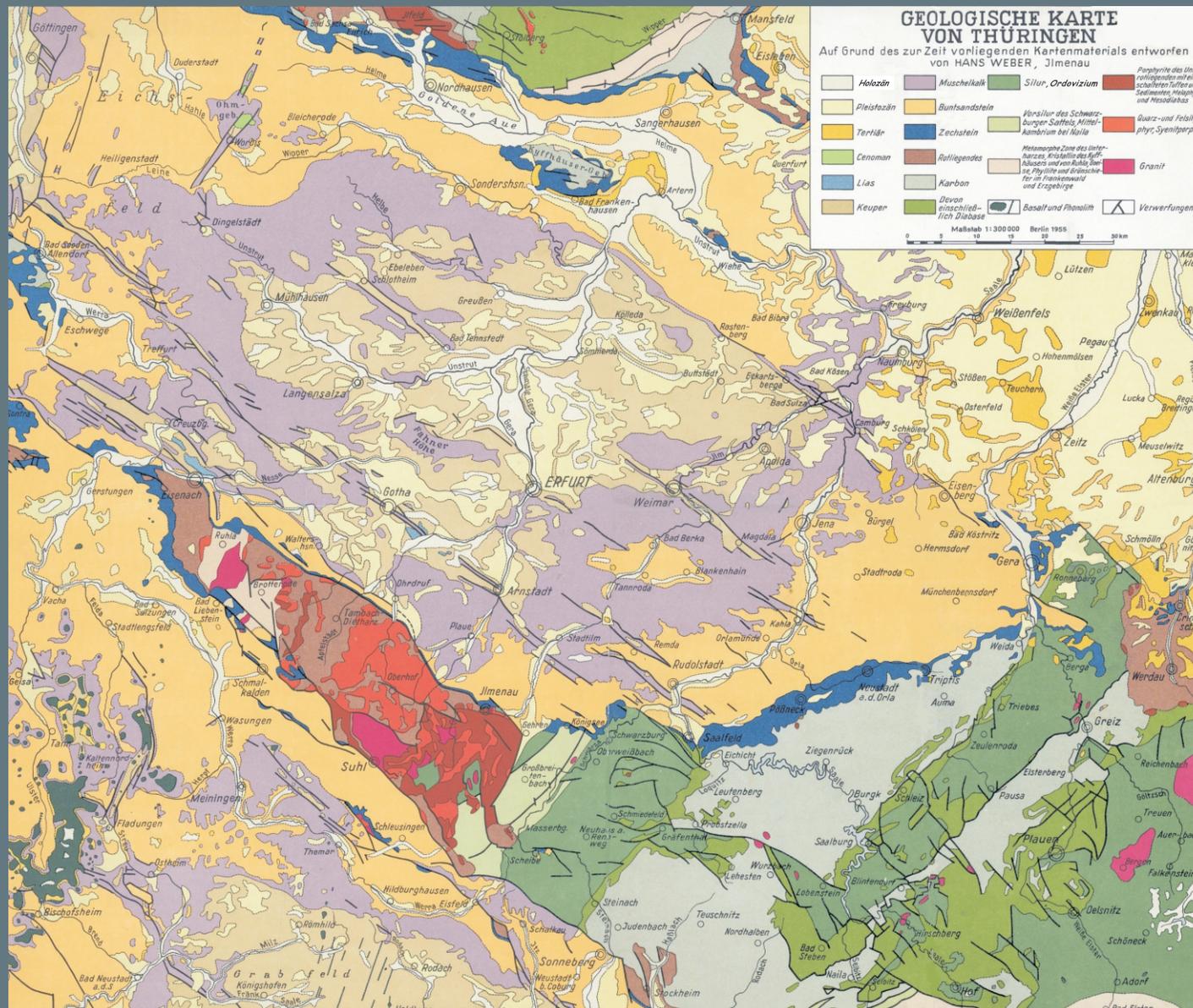


Thüringischer Geologischer Verein e.V.



Ordovizische Phyllite bei Greiz

TGV
1925-1946

wiedergegründet am 09. Juni 1990
auf dem Jenzig in Jena

Diese historische geologische Karte Thüringens, entworfen vom ehemaligen TGV-Mitglied Hans Weber aus Ilmenau, zeigt eindrucksvoll die erdgeschichtliche Vielfalt in der Mitte Deutschlands. Der Thüringer Wald, das Thüringisch-Vogtländische Schiefergebirge sowie Harz und Kyffhäuser durchbrechen die weiträumig verbreiteten Gesteine des Zechsteins und der Trias. Im Thüringer Becken verhüllen jüngere Lockersedimente die älteren Ablagerungen.

Zum Kreis der Mitglieder im Thüringischen Geologischen Verein gehören professionelle Geowissenschaftler ebenso wie Pädagogen, Fossil- und Mineralsammler.

Zwei sehr aktive Ortsgruppen des TGV mit eigenem Vortrags- und Exkursionsprogramm gibt es in Rudolstadt und Eisenach. Sie engagieren sich außerdem sehr bei der Erhaltung und Erschließung wichtiger geologischer Aufschlüsse.



Thüringen ist außerordentlich reich an Zeugnissen der Erdgeschichte. Das Bildungsalter der Gesteine umfaßt einen Zeitraum von über 600 Millionen Jahren. In den Mittelgebirgen sind Teile des variszischen Gebirges mit gefalteten Sedimenten und ehemals tief abgesenkten Umwandlungsgesteinen freigelegt. Der Thüringer Wald gibt Einblick in den Erosionsschutt des alten Gebirges und zeugt von gewaltiger vulkanischer Aktivität vor 300 Millionen Jahren.



Unterer Buntsandstein bei Dorndorf/Kieselbach in Süd-Thüringen

Die Gesteine des Zechsteins und der Trias bilden die reizvollen Landschaften der Thüringer Mulde und Süd-Thüringens. Im Tertiär drangen südlich des Thüringer Waldes Basalte an die Oberfläche während in einer Küstenlandschaft im Nordosten Kiese, Sande und Braunkohle abgelagert wurden. Die weitesten Eis-Vorstöße des skandinavischen Inlandeises hinterließen in den quartären Kaltzeiten glaziale Sedimente. In den Warmzeiten wurden Travertine und Flußsedimente gebildet, in denen heute die Reste großer Säugetiere und früher Menschen gefunden werden.



Basaltsäulen in der Rhön

Wie wird man Mitglied des TGV?

Senden Sie ein formloses Schreiben oder das ausgefüllte Formular der Beitrittserklärung an die Postanschrift oder per Fax. Das Formular ist über Internet oder eine der Kontaktadressen erhältlich.

Der Mitgliedsbeitrag von 25,00 € schließt den Bezug der "Beiträge zur Geologie von Thüringen, N.F." (jährlich 1 Heft) und des Mitteilungsblattes des TGV (jährlich 2 Hefte) ein.



Seelilie aus dem Muschelkalk

Kontakt:

Homepage: www.tgv-ev.de

Dort findet man das Statut, aktuelle Informationen und die Beitrittserklärung

Fax: 03641/948622

e-mail: info@tgv-ev.de



Fährtenplatte aus dem Rotliegenden des Thüringer Waldes

Der Thüringische Geologische Verein (TGV) will die Erforschung der erdgeschichtlichen Potenziale des Landes fördern und zur Verbreitung geologischer Erkenntnisse beitragen.

Dazu dienen:

- \$ die Jahreshauptversammlungen mit Exkursion
- \$ ein- bis zweitägige Exkursionen im Frühjahr und im Herbst
- \$ Tagungen in Kooperation (z. B. Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie; Oberrheinischer Geologischer Verein)
- \$ die Arbeitsgruppe Geotopschutz
- \$ die Herausgabe der wissenschaftlichen Zeitschrift: "Beiträge zur Geologie von Thüringen, N.F."
- \$ das Mitteilungsblatt für die TGV-Mitglieder
- \$ Exkursionsführer (in loser Folge)



Muschelkalk-Steinbruch bei Dornburg